

# Protokoll über die Verhandlungen der 36sten ordentlichen Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte [Fortsetzung und Schluss]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **18 (1851)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## I.

**Protokoll**

über die Verhandlungen der 36sten ordentlichen  
Versammlung der Gesellschaft schweizerischer  
Thierärzte, abgehalten im Gasthof zum Emmen-  
baum bei Luzern, den 26. Herbstmonat 1849.

(Fortsetzung und Schluß.)

d) Muri lieferte folgende schriftliche Arbeiten:

1. Abhandlung über das so häufige Erscheinen  
des Rheumatismus beim Rindvieh während den Som-  
mermonaten der Jahre 1848 und 49, von Hr. Meyer,  
Sohn in Bünzen.

2. Krankheitsgeschichte in Betreff eines Abscesses  
der lymphatischen Drüsen im Kehlgang mit Verletzung  
des Stenonischen Speichelganges, von Thierarzt Etterli  
in Muri.

3. Krankheitsgeschichte über eine Kuh mit chroni-  
scher Diarrhoë, von Thierarzt Keusch in Boswil.

4. Krankheitsgeschichte über eine mit Rheumatis-  
mus behaftete Kuh, von demselben.

5. Ueber die Behandlung und Heilung der Nabel-  
brüche bei jungen Hausthieren, von Hr. Meyer, Ba-  
ter in Bünzen.

Von den übrigen Bezirksvereinen sind keine Berichte eingegangen.

5. Mehrere mündliche Erzählungen über interessante Fälle wurden von den Hrn. Emmenegger und Steiner aus ihren Erlebnissen in der Praxis aufgeführt und damit der wissenschaftliche Theil der Verhandlungen beendigt.

6. Zum nächsten Versammlungsort wurde Teufen-  
thal bestimmt.

7. In Besetzung der Beamtungen pro 1849/50 wurden gewählt:

- Zu einem Präsidenten: Hr. Näf in Harburg;  
 " " Vicepräsidenten und Quästor: Hr. Bau-  
 hofer in Zofingen;  
 " " Sekretär: Hr. Heiß in Reinach.

## T h u r g a u.

Die Section Thurgau versammelte sich den 17. Herbstmonat 1849 in Müllheim.

### V e r h a n d l u n g e n :

1. Verlesung des Protokolls letztjähriger Sitzung.
2. Rechnungsablegung und Einzug der Beiträge.
3. Wurde die größte Zeit der Sitzung zur Berathung über Einführung von Bezirksthierärzten und Adjunkten verwendet und beschlossen, dem Großen Rathe einen Gesetzesvorschlag einzugeben, daß man je auf 2 Bezirke einen Bezirksthierarzt und einen Adjunkten ernennen möchte.

4. Wurde von Oberthierarzt Werner mitgetheilt, daß er am 4. August d. J. aus Auftrag des Sanitätsrathes ein Pferd in Weinfelden zu untersuchen hatte, welches mit dem pfeifenden Dampf (Kehlkopf und Lungenpfeifen) behaftet sei, wünschte daher gerne die Ansicht der Anwesenden zu vernehmen, ob dieses Leiden nach thurgauischen Gesetzen als Währschaftsmangel könne betrachtet werden oder nicht. Die Ansicht wurde dahin ausgesprochen, daß jede chronische, unheilbare, fieberlose und den Dienst beeinträchtigende Athmungsbeschwerde als Dämpfigkeit zu erklären sei; daher müsse auch diese billigerweise als Währschaftskrankheit betrachtet werden.

5. Zum Präsidenten wurde gewählt: Hr. Oberthierarzt Werner.

6. Zum Aktuar: Hr. Casp. Bornhauser.

7. Die Bestimmung des künftigen Versammlungsortes wurde dem Präsidenten überlassen.

## St. Gallen.

Diese Sektion versammelte sich im Gasthof zum Hirschen in Rorschach, am 28. Mai 1849.

Es werden die abwesenden Mitglieder notirt; anwesend waren:

Herr Kägi von Rorschach;

„ Ammann von Tübach;

„ Baumgartner von Mörschwil;

Herr Kobelt von Marbach;  
 „ Jung von Goldach;  
 „ Gschwend von Tablet;  
 „ Kleemann von Tablet;  
 „ Dürler von St. Gallen;  
 „ Thürlemann von Wittenbach;  
 „ Schär von Neuchristen,  
 und als Gast:

Herr Schär, Thierarzt von Landquart bei Arbon.

Die Versammlung wird durch eine passende Anrede vom Präsidenten (Rägi) eröffnet.

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wird verlesen und genehmiget.

Die Versammlung beschließt, die Statuten nicht verlesen zu lassen und dieselben unverändert beibehalten zu wollen.

Der Präsident als Mitglied der in letzter Versammlung betreffend der Dürlerischen Schrift aufgestellten Kommission berichtet, daß diese Kommission aus mehreren ihm nicht hinlänglich bekannten Ursachen nie vollzählig versammelt gewesen sei, daß aber laut einer schriftlichen Mittheilung von Hrn. Assessor Schirmer gerade der bezügliche Gegenstand in der Weise auf der Tagesordnung des sich am 30sten dieß besammelnden Sanitätskollegiums befinde, daß die Frage über Revidirung des Prüfungs-Reglementes für Medizinalpersonen in Behandlung kommen soll. Er müsse daher wünschen, daß die Gesellschaft dießfalls selbst in Sachen eintrete und allfällig eine Vorstellung oder Petition

dem Sanitätskollegium einreiche. (Er verliest das Thema eines bezüglichen Petitions.)

Es wird nach einer einläßlichen Diskussion beschlossen, in Behandlung der Dürlerischen Schrift selbst sogleich einzutreten.

Nach weitläufigen Verhandlungen über den fraglichen Gegenstand verständigte sich die Gesellschaft über diejenigen Punkte, welche für die nächste Zukunft des hiesigen Veterinärstandes als wünschenswerth und dringend erscheinen, und erklärte dann als nothwendig:

- a) Maturität der Schulbildung für angehende Thierärzte;
- b) wenigstens 2 jährigen Besuch der Thierarzeischule;
- c) Aufstellung eines Examinatoren-Kollegiums und Oeffentlichkeit der Prüfungen;
- d) Keine beschränkte Patente, sondern nur eine Klasse von Thierärzten.

Es wurde ferner beschlossen: es sollen diese angeführten 4 Punkte speziell ausgeführt und in Form einer Petition im Namen der Gesellschaft an das Sanitätskollegium eingereicht werden. Zum Abfassen und Unterzeichnen einer solchen Petition wurde dann außer dem Präsidenten und Aktuar noch Herr Ammann von Tübach bestimmt.

Die Gesellschafts-Rechnung wird verlesen und genehmiget.

Für die nächste Amtsdauer wurden wieder gewählt:

Zum Präsidenten: Hr. Kägi von Korschach;

„ Stellvertreter: Hr. Ammann von Tübach;

Zum Aktuar: Hr. Dürler von St. Gallen.

„ Rechnungsrevisor: Herr Kobelt von Marbach.

Als nächster Versammlungsort wird St. Gallen bestimmt.

Bei der allgemeinen Umfrage beantragte Kobelt, zur Erzielung einer bessern Fleischschau-Ordnung geeignete Maßregeln zu ergreifen. Nach hierüber gewalteter Diskussion beschloß die Gesellschaft:

Es sei eine Kommission von 3 Mitgliedern zu erwählen, die im Namen der Gesellschaft über Reorganisation der Fleischschau Berathung pflege, mit den Behörden ins Vernehmen trete und überhaupt die geeigneten Maßregeln ergreife, um in dieser Sache das Wünschbare zu erzielen.

In diese Kommission wurden gewählt:

Herr Kobelt von Marbach;

„ Ammann von Tübach;

„ Kägi von Rorschach.